



Landeshauptstadt München, Stadtkämmerei
Postfach 201951, 80019 München

Herr
\\

SKA 4.1 Gewerbesteuer

Herzog-Wilhelm-Str. 11
80331 München
Telefon (089) 233 -28958
Telefax (089) 233 - 23307
E-Mail: gewerbesteuer.ska@muenchen.de
Unser Zeichen: SKA 4.11
Zimmer: 261

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Datum: 07.09.2020

Bei Zahlungen und Zuschriften bitte stets angeben:
Kassenkonto-Nr.: _____

Gewerbesteuerbescheid

I. Gewerbesteuer- und Vorauszahlungsfestsetzung

Forderungsart	Wirt- schafts- jahr	Fälligkeit	Messbetrag/ Zerlegungsanteil	Hebe- satz v. H.	Steuerschuld		Erhöhungs-/ Minderungsbetrag
					bisher	neu	
1	2	3	4	5	6	7	8
Gewerbesteuer	2018	12.10.2020	717,00 EUR	490	3.512,00 EUR	3.513,30 EUR	+1,30 EUR
VerspätZuschl	2018	12.10.2020		490	0,00 EUR	50,00 EUR	+50,00 EUR
Vorauszahlung	2020	15.02.2020		490	132,00 EUR	132,00 EUR	
Vorauszahlung	2020	15.05.2020		490	132,00 EUR	132,00 EUR	
Vorauszahlung	2020	15.08.2020		490	132,00 EUR	132,00 EUR	
Vorauszahlung	2020	15.11.2020		490	132,00 EUR	132,00 EUR	



Bankverbindungen:
Stadtsparkasse München
Postbank München
HypoVereinsbank München

IBAN: DE86 7015 0000 0000 2030 00
IBAN: DE78 7001 0080 0000 9198 03
IBAN: DE34 7002 0270 0000 0813 00

BIC: SSKMDEMMXXX
BIC: PBKDEFFXXX
BIC: HYVEDEMMXXX

Haltestelle Karlsplatz (Stachus)

S-Bahn Linien: S1-S8

U-Bahn Linien: U4, U5

Straßenbahn Linien: 16, 17, 18, 27

Bei Zahlungen und Zuschriften bitte stets angeben:
Kassenkonto-Nr.:

Forderungsart	Wirt- schafts- jahr	Fälligkeit	Messbetrag/ Zerlegungsanteil	Hebe- satz v.H.	Steuerschuld		Erhöhungs-/ Minderungsbetrag
					bisher	neu	
1	2	3	4	5	6	7	8
Viertelj. ab	2021	15.02.2021		490	132,00 EUR	132,00 EUR	

Die Festsetzung der Vorauszahlung beruht auf § 19 Gewerbesteuergesetz. Sie hat bis zum Erlass eines neuen Gewerbesteuerbescheides Gültigkeit. Eine gesonderte Zahlungsaufforderung erfolgt nicht mehr.

II. Zahlungsaufforderung

Die oben mit einem Fälligkeitsdatum versehenen Beträge sind fristgerecht zu begleichen.

Zusätzlich sind ab dem nächsten Kalenderjahr die unter I. aufgeführten Vorauszahlungen zu den gesetzlichen Vorauszahlungsterminen 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. zu entrichten. Eine gesonderte Zahlungsaufforderung erfolgt nicht mehr.

Wenn der Landeshauptstadt München unter diesem Kassenkonto Beträge von insgesamt weniger als 5 Euro geschuldet werden, können diese Beträge zusammen mit der nächsten Zahlung an die Stadtkasse entrichtet werden. Geben Sie dann aber bitte auch die Kassenkonto-Nr. und den Verwendungszweck für diese Beträge an.

Die Forderungen, für die ein gültiges SEPA-Mandat vorliegt, werden zu den Fälligkeitsterminen von der Bankverbindung IBAN I und BIC mit der Mandatsreferenz der Gläubiger-ID DE 34 LHM 00 00 00 15 55 6 der Landeshauptstadt München abgebucht.

Überzahlungen werden auf das Konto IBAN und BIC erstattet.

Auskünfte über geleistete Zahlungen, Erstattung von Überzahlungen, Rückstände und die Berechnung von Nebenkosten erteilt die Stadtkasse, Herzog-Wilhelm-Str. 11, 80331 München.

Steuerpflichtige mit Anfangsbuchstaben A-K: Tel. 089/233-21899

Steuerpflichtige mit Anfangsbuchstaben L-Z: Tel. 089/233-21898

Bankverbindungen:
Stadtparkasse München
Postbank München
HypoVereinsbank München

IBAN: DE86 7015 0000 0000 2030 00
IBAN: DE78 7001 0080 0000 9198 03
IBAN: DE34 7002 0270 0000 0813 00

BIC: SSKMDEMMXXX
BIC: PBNKDEFFXXX
BIC: HYVEDEMMXXX

Haltestelle Karlsplatz (Stachus)

S-Bahn Linien: S1-S8

U-Bahn Linien: U4, U5

Straßenbahn Linien: 16, 17, 18, 27

Bei Zahlungen und Zuschriften bitte stets angeben:
Kassenkonto-Nr.: !

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann **innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe** entweder **Widerspruch** eingelegt (siehe 1.) oder **unmittelbar Klage** erhoben (siehe 2.) werden, schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen¹⁾ Form.

1. Wenn Widerspruch eingelegt wird

Ist der Widerspruch einzulegen bei der Landeshauptstadt München, Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Str. 11, 80331 München (Briefanschrift: Postfach 20 19 51, 80019 München). Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so kann Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht München, Bayerstr. 30, 80335 München (Briefanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München) schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erhoben werden, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Landeshauptstadt München) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Am letzten Tag des Fristablaufs steht nach Dienstschluss zur Einlegung des Widerspruchs der Sonderbriefkasten im Rathaus, Marienplatz 8 (neben dem Auskunftsschalter am Eingang Fischbrunnen) zur Verfügung, in den der Widerspruch zur Wahrung der Frist noch bis 24 Uhr eingeworfen werden kann.

2. Wenn unmittelbar Klage erhoben wird

Ist die Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht München, Bayerstr. 30, 80335 München (Briefanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München) **schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts** zu erheben. **Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Landeshauptstadt München) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen** und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

1) Die Einlegung eines **Widerspruchs** per einfacher E-Mail ist **nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!** Die wirksame elektronische Einlegung eines **Widerspruchs** setzt voraus, dass der Rechtsbehelf mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen ist und unter der Adresse poststelle@muenchen.de eingelegt wird. Nähere Informationen zur elektronischen **Klageerhebung** entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).

Widerspruch und Klage haben bei der Anforderung von öffentlichen Abgaben und Kosten keine Zahlungsaufschiebende Wirkung.

Bei einem erfolgreichen Widerspruch entstehen für Sie keine weiteren Kosten. Sollte der Widerspruch jedoch von der Widerspruchsbehörde zurückgewiesen oder von Ihnen zurückgenommen werden, haben Sie die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Sofern kein Fall des § 188 VwGO vorliegt, wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung kraft Bundesrecht eine Verfahrensgebühr fällig.

Weitere Hinweise:

A) Einwendungen

Einwendungen, die sich gegen die Steuerpflicht überhaupt oder gegen den Steuermessbetrag (Zerlegungsanteil) richten, sind bei dem Finanzamt anzubringen, das den Steuermessbescheid (Zerlegungsbescheid) erlassen hat. Siehe die Rechtsbehelfsbelehrung in diesen Bescheiden. Vorliegender Gewerbesteuerbescheid kann nicht mit der Begründung angefochten werden, dass die im Gewerbesteuer-messbescheid getroffenen Entscheidungen unzutreffend seien. Dieser Einwand kann nur beim Finanzamt gegen den Gewerbesteuer-messbescheid erhoben werden. Verspätungszuschläge werden vom zuständigen Finanzamt festgesetzt. Einwendungen gegen die Anforderung dieser Zuschläge oder gegen deren Höhe sind daher nur beim Finanzamt vorzubringen.

B) Folgen verspäteter Zahlung

Wird die angeforderte Gewerbesteuer bzw. Vorauszahlung nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von eins vom Hundert des abgerundeten rückständigen Betrages zu entrichten; abzurunden ist auf den nächsten durch fünfzig Euro teilbaren Betrag. Außerdem wird die Stadtkämmerei ggf. Mahngebühren und Vollstreckungskosten erheben.

